

# DEIN KÖRPER GEHÖRT DIR!

## Stoppt den Angriff auf das Recht der sexuellen Selbstbestimmung!

Tausende christliche Fundamentalistinnen und Fundamentalisten kommen jedes Jahr nach Berlin, um ein striktes Abtreibungsverbot zu fordern und gegen gleichgeschlechtliche Lebensweisen zu Felde zu ziehen. Mädchen und Frauen sollen nach ihrem Willen nicht mehr selbstbestimmt über ihr Leben und ihren Körper entscheiden dürfen; Lebensgemeinschaften haben nach traditionellem Muster aus einer Kleinfamilie aus Mann, Frau und Kindern zu bestehen.

Der Hauptorganisator des Marschs, der katholische Fundamentalist Martin Lohmann, will einer Frau selbst nach einer Vergewaltigung das Recht auf einen Schwangerschaftsabbruch aberkennen, nicht einmal die »Pille danach« soll sie bekommen. Andere Lebensgemeinschaften als die heterosexuelle Kleinfamilie sind für ihn »wider die Natur«.

Beatrix von Storch, protestantische Fundamentalistin, ist eine weitere wichtige Akteurin dieser »Lebensschützer« und sitzt für die national-konservative »Alternative für Deutschland« (AfD) im Europaparlament. Auch sie tritt für das Abtreibungsverbot und gegen gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften auf und spricht vom »Gift der Genderideologie«, gegen die Widerstand Pflicht sei.

Diese angeblichen »Lebensschützer« terrorisieren hilfeschuchende Frauen durch »Gehsteig-Beratungen« vor medizinischen Einrichtungen und versuchen Beratungsstellen und Ärztinnen und Ärzte einzuschüchtern. Ginge es nach ihnen, würden Frauen und Ärzte für Abtreibungen bestraft.

Gerade ärmere Frauen wären wie früher auf einen »illegalen« Abbruch in einem Hinterzimmer angewiesen und gingen ein hohes gesundheitliches Risiko ein. Lesben, Schwule, Trans- und Intersexuelle würden wieder in den Untergrund gedrängt.

Die Rechtsklerikalen in Europa haben ein neues Feindbild geschaffen, den »Genderismus«. Darunter verstehen sie die Auflösung der Familie in ihrer »gottgewollten Arbeitsteilung«, eine »epidemische Homosexualität«, eine »Zwangssexualisierung« durch Sexualkunde in den Schulen, die Möglichkeit der Geschlechtsumwandlung und eben das »Recht auf Kindstötung« (Schwangerschaftsabbruch).

Die rechte Familienideologie verbindet europaweit Rechtsklerikale mit den vielfältigen Schattierungen der Neuen (und alten) Rechten, mit Neokonservativen und reaktionären

Regierungen. Überall in Europa wird das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung wieder angegriffen: In Spanien will die konservative Regierung die Fristenlösung wieder abschaffen, nachdem diese erst 2010 eingeführt worden war. In Ländern wie Malta und Irland wird Frauen dieses Recht bis heute verweigert. In Polen wurde es im Jahr 1993 wieder abgeschafft. In Frankreich protestierten zuletzt Zehntausende gemeinsam mit dem Front National von Marine Le Pen gegen die gleichgeschlechtliche Ehe. Im Jahr 2012 schrieben portugiesische und slowakische Bischöfe dazu einen Hirtenbrief, 2013 folgten die polnischen Bischöfe. Genderpolitik geißeln sie darin als »ebenso gefährlich wie der Marxismus, dessen Frucht sie ist«. Auch in Russland gibt es inzwischen Pläne, die Kosten eines Schwangerschaftsabbruchs den Betroffenen selbst aufzubürden, und Homosexuelle werden weiter unterdrückt.

## Weg mit § 218! Kein Zurück zu »Kurfuschern« und »Engelmachern! Für selbstbestimmtes Leben und Lieben! Europaweit!

Ich möchte weitere Informationen:

- Bitte schickt mir weitere Informationen zum Thema.
- Ich will DIE LINKE aktiv im Wahlkampf unterstützen.
- Ich will Mitglied der LINKEN werden!

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

## DIE LINKE.

Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin  
Telefon: 030/24 00 99 99, Fax: 030/24 00 95 41  
partei.vorstand@die-linke.de, [www.die-linke.de](http://www.die-linke.de)  
V.i.S.d.P.: Matthias Höhn

# DEIN KÖRPER GEHÖRT DIR!

## Stoppt den Angriff auf das Recht der sexuellen Selbstbestimmung!

Tausende christliche Fundamentalistinnen und Fundamentalisten kommen jedes Jahr nach Berlin, um ein striktes Abtreibungsverbot zu fordern und gegen gleichgeschlechtliche Lebensweisen zu Felde zu ziehen. Mädchen und Frauen sollen nach ihrem Willen nicht mehr selbstbestimmt über ihr Leben und ihren Körper entscheiden dürfen; Lebensgemeinschaften haben nach traditionellem Muster aus einer Kleinfamilie aus Mann, Frau und Kindern zu bestehen.

Der Hauptorganisator des Marschs, der katholische Fundamentalist Martin Lohmann, will einer Frau selbst nach einer Vergewaltigung das Recht auf einen Schwangerschaftsabbruch aberkennen, nicht einmal die »Pille danach« soll sie bekommen. Andere Lebensgemeinschaften als die heterosexuelle Kleinfamilie sind für ihn »wider die Natur«.

Beatrix von Storch, protestantische Fundamentalistin, ist eine weitere wichtige Akteurin dieser »Lebensschützer« und sitzt für die national-konservative »Alternative für Deutschland« (AfD) im Europaparlament. Auch sie tritt für das Abtreibungsverbot und gegen gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften auf und spricht vom »Gift der Genderideologie«, gegen die Widerstand Pflicht sei.

Diese angeblichen »Lebensschützer« terrorisieren hilfeschuchende Frauen durch »Gehsteig-Beratungen« vor medizinischen Einrichtungen und versuchen Beratungsstellen und Ärztinnen und Ärzte einzuschüchtern. Ginge es nach ihnen, würden Frauen und Ärzte für Abtreibungen bestraft.

Gerade ärmere Frauen wären wie früher auf einen »illegalen« Abbruch in einem Hinterzimmer angewiesen und gingen ein hohes gesundheitliches Risiko ein. Lesben, Schwule, Trans- und Intersexuelle würden wieder in den Untergrund gedrängt.

Die Rechtsklerikalen in Europa haben ein neues Feindbild geschaffen, den »Genderismus«. Darunter verstehen sie die Auflösung der Familie in ihrer »gottgewollten Arbeitsteilung«, eine »epidemische Homosexualität«, eine »Zwangssexualisierung« durch Sexualkunde in den Schulen, die Möglichkeit der Geschlechtsumwandlung und eben das »Recht auf Kindstötung« (Schwangerschaftsabbruch).

Die rechte Familienideologie verbindet europaweit Rechtsklerikale mit den vielfältigen Schattierungen der Neuen (und alten) Rechten, mit Neokonservativen und reaktionären

Regierungen. Überall in Europa wird das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung wieder angegriffen: In Spanien will die konservative Regierung die Fristenlösung wieder abschaffen, nachdem diese erst 2010 eingeführt worden war. In Ländern wie Malta und Irland wird Frauen dieses Recht bis heute verweigert. In Polen wurde es im Jahr 1993 wieder abgeschafft. In Frankreich protestierten zuletzt Zehntausende gemeinsam mit dem Front National von Marine Le Pen gegen die gleichgeschlechtliche Ehe. Im Jahr 2012 schrieben portugiesische und slowakische Bischöfe dazu einen Hirtenbrief, 2013 folgten die polnischen Bischöfe. Genderpolitik geißeln sie darin als »ebenso gefährlich wie der Marxismus, dessen Frucht sie ist«. Auch in Russland gibt es inzwischen Pläne, die Kosten eines Schwangerschaftsabbruchs den Betroffenen selbst aufzubürden, und Homosexuelle werden weiter unterdrückt.

## Weg mit § 218! Kein Zurück zu »Kurfuschern« und »Engelmachern! Für selbstbestimmtes Leben und Lieben! Europaweit!

Ich möchte weitere Informationen:

- Bitte schickt mir weitere Informationen zum Thema.
- Ich will DIE LINKE aktiv im Wahlkampf unterstützen.
- Ich will Mitglied der LINKEN werden!

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

## DIE LINKE.

Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin  
Telefon: 030/24 00 99 99, Fax: 030/24 00 95 41  
partei.vorstand@die-linke.de, [www.die-linke.de](http://www.die-linke.de)  
V.i.S.d.P.: Matthias Höhn